

**Mag.<sup>a</sup> Beate Meinl-Reisinger, MES**  
Bundesministerin  
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 18. August 2025

GZ. BMEIA-2025-0.496.438

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. Juni 2025 unter der Zl. 2674/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Teures Einheitsticket statt flexibler Mobilität?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 6:**

- *Wird den Mitarbeitern Ihres Ressorts ein Jobticket angeboten?  
Falls ja, wie viele Mitarbeiter Ihres Ressorts haben seit 01.06.2023 ein Jobticket in Anspruch genommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)  
Welche Gesamtkosten sind dem Ressort seit Einführung des Jobtickets jährlich entstanden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)*
- *In welcher Form werden in Ihrem Ressorts Jobtickets angeboten (KlimaTicket Ö, regionale Wochen-, Monats- oder Jahreskarten)? (Bitte um Aufschlüsselung nach Art der ausgegeben Tickets)*
- *Wurde im Vorfeld eine interne Evaluierung durchgeführt, welche Ticketvarianten (z. B. regionale Netzkarten, Monatskarten, Streckenkarten) im Sinne der Wirtschaftlichkeit und tatsächlichen Nutzung sinnvoll wären?*
- *Welche Alternativen wurden im Vorfeld geprüft und aus welchen Gründen verworfen?*
- *Welche steuerlichen Auswirkungen hat die Ausgabe von Jobtickets für das Ressort und die Mitarbeiter?*

- *Falls einzig das KlimaTicket Ö angeboten wird:  
Ist geplant, künftig auch günstigere oder regional beschränkte Jobticket-Varianten anzubieten, wie es Unternehmen oder andere Ressorts teilweise praktizieren?  
Inwiefern wurde sichergestellt, dass die Entscheidung für das KlimaTicket Ö nicht (auch) der politischen Außendarstellung eines ressortinternen Projekts diene?  
Ist eine Evaluierung der tatsächlichen Nutzung des Klima Tickets Ö durch die Mitarbeiter (dienstlich wie privat) geplant?  
Wenn ja, wann?*

Es werden für Bedienstete meines Ressorts keine Kosten für Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel übernommen.

Mag.<sup>a</sup> Beate Meisl-Reisinger, MES